

Presse-Information

Kreatives Umfeld in Agenturen lockt den Nachwuchs

... und fordert Engagement: Initiativ-Bewerbungen sind in der Mehrheit bei Azubis in GWA Agenturen. Eine GWA Umfrage.

Frankfurt am Main, 11. März 2008. Kreativität und Vielfalt der Branche faszinieren den Nachwuchs und sind Impulsgeber für die Bewerbung bei GWA Agenturen. Auszubildende, die einen der begehrten Ausbildungsplätze ergattern konnten, fühlen sich in GWA Agenturen meist gut betreut und willkommen. Das sind zwei Ergebnisse einer Umfrage des Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA unter 86 Auszubildenden, die 2007 ihre Ausbildung in einer GWA Mitgliedsagentur starteten.

Wer in der Werbung arbeiten möchte, muss Engagement zeigen und sollte Praxiserfahrung haben. So haben 51 Prozent der Azubis im Vorfeld der Lehre ein Praktikum absolviert.

Bei 47 Prozent wurde die Lehrstelle nach einer Initiativbewerbung vergeben, Bewerbungen auf konkrete Stellenangebote in Jobbörsen haben bei 25 Prozent zum Ziel geführt. Persönliche Kontakte (14 Prozent) oder die Bundesagentur für Arbeit (10 Prozent) haben bei der Suche nach einem Arbeitsplatz eine geringere Rolle bei der Vermittlung gespielt. Till Wagner, COO von JWT und im GWA Vorstand verantwortlich für das Ressort Human Resources: „Wenn man in die Werbung will, zählt vor allem Eigeninitiative und Persönlichkeit. Dass fast jeder Zweite aufgrund einer Initiativbewerbung einen Ausbildungsplatz gefunden hat, ist daher nicht verwunderlich.“

Interesse an der Branche wird zunehmend durch Medienberichte geweckt (2007: 53 Prozent, 2006: 45 Prozent;). Erzählungen von Bekannten mit Agenturerfahrung stehen mit 26 Prozent an zweiter Stelle. Jeder Fünfte wird auf die Kommunikationsbranche durch die Berufsberatung der Arbeitsagentur für Arbeit aufmerksam (19 Prozent).

Die Arbeit in einem kreativen Umfeld (19 Prozent), die Vielfältigkeit der Tätigkeitsfelder (15 Prozent), die Faszination an der Branche (15 Prozent) und die individuelle Herausforderung (11 Prozent) sind die Hauptbeweggründe für Bewerbungen in der Kommunikationsbranche.

Ist die Lehrstelle erst ergattert, fühlen sich die meisten Lehrlinge willkommen am neuen Arbeitsplatz (95 Prozent). 77 Prozent haben einen direkten Ansprechpartner und 66 Prozent bewerten ihre Einarbeitung als gut. Über ein Drittel bekommt zusätzlichen Unterricht in der Agentur (36 Prozent). Nur 5 Prozent der Azubis geben an, in den ersten Wochen ausschließlich Kaffee gekocht zu haben. Till Wagner: „Die Branche weiß, wie wichtig Nachwuchsförderung ist. Das Auswahlverfahren für potentielle Lehrlinge ist zwar oft hart, doch ist der Sprung in die Agentur geschafft, sind die Azubis von Anfang an Teil des Teams und werden mit allen Mitteln gefördert.“

Das vor zwei Jahren neu geschaffene Berufsbild Kaufmann/ -frau ist mit 76 Prozent der häufigste Ausbildungsberuf in GWA Agenturen. Mit 22 Prozent folgt der Mediengestalter, jeweils nur ca 1 Prozent werden zum Bürokaufmann/-frau oder Offset-Drucker/-in ausgebildet.

84 Prozent der Azubis sagen, die Agenturen stünden im Kontakt mit der Berufsschule. Davon meinen 60 Prozent dies treffe einigermaßen zu, 24 Prozent der GWA Azubis geben an, dies treffe voll zu.

95 Prozent der Auszubildenden bestätigen, der Unterrichtsstoff sei interessant, allerdings gibt mehr als jeder zweite (57 Prozent) an, dass der Wissensstand der Mitschüler sehr unterschiedlich sei. Astrid Reissig, Projektverantwortliche für das GWA Kompetenz-Programm: „Das GWA Kompetenz-Programm mit dem G-Level (Grundlagen-Level) bietet Berufseinsteigern in die Kommunikationsbranche die Möglichkeit einer zusätzlichen Fortbildung. Was das branchenspezifische Fachwissen angeht, können Auszubildende hiermit Lücken schließen.“

Nach der Ausbildung will fast jeder zweite Auszubildende (43 Prozent) ein Hochschulstudium aufnehmen, 42 Prozent wollen weiterhin in der Agentur arbeiten. Nur 7 Prozent planen in eine andere Agentur zu wechseln. Eine andere Ausbildung anschließen wollen lediglich 5 Prozent. Die Arbeitsatmosphäre in Agenturen scheint zu überzeugen: Nur 3 Prozent der Azubis beabsichtigen nach der Ausbildung auf Unternehmensseite wechseln zu wollen.

Gewöhnlich erfolgt der Einstieg in die Lehre mit 20 Jahren. Bei den Azubis in der Kommunikationsbranche dominieren die Frauen mit einem Anteil von 72 Prozent. In der Regel erhalten Azubis als Einstiegsvergütung ein Einstiegsgehalt zwischen 501 und 600 Euro. Meist haben sie einen Jahresurlaub zwischen 22 und 25 Tagen.

In GWA Agenturen verkürzen drei von vier Auszubildende die Ausbildungszeit. 55 Prozent der Azubis verkürzen von vornherein auf

zweieinhalb Jahre, 19 Prozent sogar auf zwei Jahre. 13 Prozent können bei guter Leistung später noch die Lehrzeit verkürzen.

Nach Bundesländern bildet Nordrhein-Westfalen mit 35 Prozent die meisten Lehrlinge aus. Es folgen Hamburg (17 Prozent), Baden-Württemberg (13 Prozent) und Bayern (10 Prozent).

Die Ergebnischarts finden Sie unter www.gwa.de > Job & Karriere > Azubis > Auszubildende 2007 > Azubiumfrage 2007

Kontakt: Astrid Reissig
Tel. 069 / 25 60 08 – 70
e-Mail: astrid.reissig@gwa.de

Mirco Hecker
Tel. 069 / 25 60 08 – 31
e-Mail: mirco.hecker@gwa.de